

Reisebericht Salzburg Dezember 2023

Am 1. Dezember 2023 trat ich mein Stipendium in Salzburg an. Nach einer langen Fahrt traf ich am späten Nachmittag im Künstlerhaus des Salzburger Kunstvereins ein. Eine Mitarbeiterin des Kulturamtes erwartete mich und zeigte mir meine Atelierwohnung und das Künstlerhaus. Sie stellte mich einigen Mitarbeitern des Hauses vor, die mich gleich zu einer Ausstellungseröffnung am Abend einluden. Ich war sofort mitten im Kulturleben Salzburgs angekommen.



In den nächsten Tagen erkundete ich die Stadt und verschiedene Kulturorte, die mir empfohlen wurden. Da mein Quartier sehr zentral in der Stadt gelegen war, konnte man alles gut zu Fuß erreichen. Später erhielt ich ein Fahrrad vom Kulturamt.

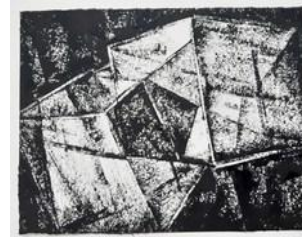
Salzburg ist eine sehr schöne alte Stadt mit vielen Kirchen, Klöstern und historischen Gebäuden. Es war Adventszeit und alles sehr weihnachtlich geschmückt. Trotz kaltem Wetter war es gemütlich und voller Leben.

Das geplante Thema für meinen Aufenthalt war die Beschäftigung mit mineralischen Strukturen und daraus entwickelten geometrisch-abstrakten Formen.

In der ersten Woche hatte ich einen Termin in einer sehr bekannten Mineraliensammlung vereinbart. Es ist eine private Sammlung, die zum Kloster St. Peter gehört. Ich erhielt vom Leiter Herrn Urban eine ausgiebige Führung zu Geschichte und Vielfalt der gezeigten Mineralien. Er empfahl mir noch weitere interessante Ausstellungen in der Stadt.

Somit erhielt ich die ersten Gedankenanstöße und Arbeitsidee. Ich verbrachte viel Zeit in dem großen geräumigen Atelier und entwickelte erste Zeichnungen und Skizzen. Mein Vorhaben mit in Salzburg gefundenen mineralischen Strukturen und geometrischen Formen meiner künstlerischen Arbeit neu Impulse zu geben, entwickelte sich.

Es entstanden verschiedene Grafiken, Tuschzeichnungen, kleine Drucke und Collagen, bei denen ich mich von gefundenen farbigen Papieren, Flyern, Zeitungen inspirieren ließ.



Erst hatte ich gedacht im Dezember wird das Kulturleben in Salzburg dem Ende zu gehen, aber wie sich herausstellte, war es ein Monat voller „Jahresend“ereignisse. Es gabe viele Ausstellungseröffnungen in den zahlreichen städtischen Kultureinrichtungen, spannende Ausstellungen im Museum der Moderne, Theater und Musik und sehr viel Adventsveranstaltungen in Kirchen und auf Marktplätzen.

Im Künstlerhaus ist der Sitz des Österreichischen Ensemble für neue Musik, bei denen ich ein interessantes Konzert zeitgenössischer Komponisten erlebte.



Silvester verbrachte ich auch in Salzburg und war sehr angenehm überrascht von der ruhigen, romantischen Stimmung, trotzdem die Stadt voller Touristen war. Nachts um 12 Uhr gab es ein tolles Feuerwerk auf der Festung Hohensalzburg und Tausende tanzten auf dem Domplatz zu Livemusik und ohne Böller. Anschließend gab es noch eine Feier in einem Kulturverein mit einheimischen Künstlern.

Die Zeit des Aufenthaltes in Salzburg war für mich intensiv gefüllt mit kulturellen Ereignissen, spannenden Einblicken, netten Kontakten zur Kulturszene und neuen spannenden Arbeitsansätzen, die ich zu Hause weiter entwickeln werde.

Etwas wehmütig fuhr ich Anfang Januar nach Dresden zurück. Die gemütliche und kulturvolle Atmosphäre Salzburgs wird mir fehlen.

Vielen Dank für diese produktive Zeit möchte ich sagen dem Amt für Kultur- und Denkmalschutz Dresden, für die Betreuung durch das Kulturamt Salzburg – besonders Frau Greil, die mich zum Mittagessen und interessanten Gesprächen einlud - und allen KünstlerInnen, die ich im Künstlerhaus kennen gelernt habe.